

An den Herrn Oberbürgermeister und
den Rat der Stadt Münster

Münster, April 2023

Kommunale Seniorenvertretung Münster
hier: Erhöhung des jährlichen Budgets

Anregung der Kommunalen Seniorenvertretung Münster an den Rat gemäß § 6a der Hauptsatzung der Stadt Münster.

Das jährliche Budget der Kommunalen Seniorenvertretung wird auf 15.000 € angehoben.

Ausgangslage:

Mit Beschluss vom 28.10.2009 sprach sich der Rat der Stadt Münster einstimmig dafür aus, die bis dahin bestehende Seniorenvertretung Münster (SVM) zu einer Kommunalen Seniorenvertretung Münster (KSVM) weiterzuentwickeln. In Verbindung damit wurden jährlich finanzielle Mittel für die KSVM von 4.800, -- € beschlossen. Das jährliche Budget hat sich seither nicht erhöht.

Begründung:

Die Relevanz der KSVM als Interessenvertretung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger ergibt sich zum einen aus der o. g. einstimmigen Ratsentscheidung, zum anderen aus der absolut und relativ steigenden Zahl dieser Zielgruppe. So geht die Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose (Öffentliche Berichtsvorlage V/0549/2021) von einer deutlichen Zunahme der Bevölkerung ab 60 Jahren bis 2030 aus. Im Detail:

- 60 bis unter 65 Jahre: + 2.568 Einwohner/-innen (+ 14,4 %)
- 65 bis unter 80 Jahre: + 12.162 Einwohner/-innen (+ 33,6 %)
- 80 Jahre und älter: + 1.798 Einwohner/-innen (+ 9,9 %)

Gemäß Koalitionsvereinbarung zwischen CDU und Grünen für die laufende Legislaturperiode 2022 – 2027 (Zeilen 5282 – 5286 – Kommunale Seniorenvertretungen als Ansprechpartner für Senioren vor Ort) ergibt sich ein auf Landesebene gewünschter Bedeutungszuwachs für kommunale Seniorenvertretungen.

Sowohl die o. g. Prognose als auch die politisch gewollte Relevanz bringen für die aktuelle und künftige Tätigkeit der KSVM quantitativ, qualitativ und auch bezogen auf die Präsenz und Wahrnehmbarkeit im gesamten Stadtgebiet diverse Herausforderungen und Notwendigkeiten mit sich. Diese gehen einher mit steigendem finanziellen Mittelbedarf und somit Notwendigkeit der Erweiterung des verfügbaren Budgetrahmens. Nicht unerwähnt bleiben soll der Corona-bedingt aufgelaufene und längst nicht kompensierte Nachholbedarf.

Wir sehen als vorrangige Ansatzpunkte nachstehende Aspekte:

Weiterbildung

Die Mitglieder der KSVM bringen unterschiedlichste Qualifikationen, Lebens- und Berufserfahrungen in ihre Tätigkeit ein. Gleichwohl bedarf es zur weiteren Professionalisierung in der Wahrnehmung ihres Mandats im Kontext der unterschiedlichen Bereiche, welche für ältere Bürgerinnen und Bürger von Relevanz sind, zusätzlicher Kenntnisse und Fähigkeiten. Ein Schlüssel dazu stellt die Teilnahme an Weiterbildungen dar – die nicht nur ihren Wert, sondern auch ihren Preis haben.

Stärkere Wirkmächtigkeit in die Stadtteile hinein

Aus der o. g. Vorlage sowie der Publikation des Stadtplanungsamtes ‚Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in Münster und den Stadtteilen‘ lässt sich stadtteilbezogen ein unterschiedlich starkes Wachstum der Menschen > 60 ablesen. Für die KSVM wird es daher zunehmend wichtiger, bei ihren Aktivitäten nicht nur das Stadtgebiet insgesamt, sondern auch besondere Handlungsnotwendigkeiten auf Ebene einzelner Stadtteile bzw. -bezirke ins Auge zu fassen.

Arbeitskreise ‚Älter werden in....‘

Die 13 Arbeitskreise ‚Älter werden in....‘ sind stadtteilbezogene Kooperationsgremien, in welchen Einrichtungen, Gruppierungen und Einzelpersonen mitwirken und sich und ihr Angebot für ältere Menschen einbringen. Mitglieder der KSVM wirken in enger Kooperation mit den organisatorisch jeweils verantwortlichen Wohlfahrtsverbänden bei der inhaltlichen Gestaltung mit. Im Sinne der bereits thematisierten stärkeren Dezentralität sollte die KSVM hier noch mehr in Erscheinung treten. Daraus resultieren weitere und neue Aktivitäten ‚vor Ort‘ – die natürlich auch finanziert werden wollen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die KSVM will und muss sich für ihre Zielgruppe – aber darüber hinaus natürlich auch für die gesamte Stadtgesellschaft – im Konzert vieler Akteure wahrnehmbar positionieren. Dies bringt sowohl analog als auch digital das Erfordernis mit sich, über verschiedene ‚Kanäle‘ präsent zu sein. Das gilt sowohl für die Webseite der KSVM als primäres Instrument der Öffentlichkeitsarbeit als auch das Zuliefern von Inputs für andere Medien.

Veranstaltungen

Um noch ziel- und passgenauer auf die Zielgruppe der KSVM zugehen zu können, bedarf es eines differenzierten Portfolios von Veranstaltungen. Diese können sich z. B. auf das – gerade für Ältere – immer noch schwierige Feld der Digitalisierung, Aspekte von angepasstem Wohnen im Alter, Fragen der Prävention gegen zielgruppenbezogene Kriminalität, Vorstellung von bedarfsfeldbezogenen Unterstützungsmöglichkeiten etc. erstrecken. Eine Intensivierung dieses Handlungsstranges geht zwangsläufig mit steigendem Aufwand einher.

Kooperation mit dem Jugendrat

Die Jungen von heute sind die Älteren bzw. Alten von Morgen. In diesem Sinne sieht die KSVM es durchaus als zielführend an, stärker mit dem Jugendrat in den Austausch zu treten. Inputs von beiden Seiten können dabei behilflich sein, differente Wahrnehmungen, Weltansichten und Interessenlagen deutlich zu machen – aber auch zum Abbau von unzutreffenden Vorurteilen und Pauschalisierungen beizutragen.

Vernetzung auf Landes- und Bundesebene

Sowohl über die Landesseniorenvertretung NRW bzw. die Landesarbeitsgemeinschaft ehrenamtlicher, politischer Seniorenorganisationen in NRW (LAGSO) als auch die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) erhalten die vor Ort tätigen Interessenvertretungen älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtige und Mehrwert stiftende Inputs. Gleichzeitig sind diese bundes- bzw. landesweit aufgestellten Organisationen auf Rückmeldungen bzw. Anregungen aus den Städten und Gemeinden angewiesen. Die KSVM sieht sich diesbezüglich durchaus als Impulsgeber im Sinne der Vorstellung aber auch Rezeption von good- oder best-practice-Beispielen.

gez.
Barbara Klein-Reid

gez.
Günter Klemm